



Presse-Information

„Heute hab ich mit Politikern Lego gebaut!“

„Wie sieht der Alltag in unterschiedlichen Schulen konkret aus?“ Diese Frage veranlassten Georg Wacker, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und Manfred Groh, Landtagsabgeordneter der CDU, zu mehreren Schul-Besuchen. Am vergangenen Montag ließen sie sich von Schülern und den pädagogischen Leiterinnen der freien Ganztagsgrundschule Lernwerkstatt Technido im Technologiepark Karlsruhe durch deren Haus führen. Die Besonderheit: Kindertagesstätte und Schule arbeiten unter einem Dach eng zusammen.

Karlsruhe (eos) – „Wo sind die Politiker?“ skandierten einige Kinder im Kinderhaus und der Lernwerkstatt Technido im Technologiepark Karlsruhe bereits ungeduldig, bevor der Besuch eintraf. Georg Wacker, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, sowie der CDU-Landtagsabgeordnete Manfred Groh wollten sich am vergangenen Montag Einblicke in die pädagogische Praxis unterschiedlicher Schulen verschaffen. Am frühen Vormittag besuchten sie eine Waldorfschule, die Parcival-Schule in Karlsruhe. Nach dem Besuch im Technido stand dann die Pestalozzi-Grund- und Hauptschule auf dem Besuchsprogramm. „Für unsere Arbeit im Landtag ist es wichtig, einmal ganz konkret zu sehen, wie der Unterricht in den unterschiedlichen Schulen aussieht“, sagte Groh. Dabei interessierten sich die Politiker im Technido vor allem für das Konzept, das Kindergarten und Grundschule miteinander verbindet. „So vermeiden wir Brüche in der Bildungsbiografie“, erklärte Wacker. „Das möchten wir forcieren. Das Bildungshaus für Drei- bis Zehnjährige ist hierfür ein geeigneter Ansatz. Dafür suchen wir jetzt Modellstandorte.“ Lucia Teuscher und Elisabeth Berndt vom pädagogischen Leitungsteam der Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH aus Gerlingen bei Stuttgart, die im Auftrag des Kinderhaus-Trägers Kind und Beruf e.V. die Geschäfte des Technido führt, erklärten ihm, dass sich ihr Haus bereits als Modellschule beworben habe.

Schüler führen durch Kinderhaus und Lernwerkstatt

Carla und Florian, zwei siebenjährige Schüler der Lernwerkstatt, wie sich die Schule im Technido nennt, führten die Politiker durchs Haus. „Hier ist unser Bauzimmer“, erklärten sie



und zeigten auch gleich mit großen Lego-Steinen, was man dort tun kann. Damit machten sie anschaulich, wie das Kinderhaus mit seinen Funktionsbereichen arbeitet. „Gruppen gibt es hier also gar nicht mehr“, stellte Staatssekretär Wacker fest. „Nein, bei uns funktioniert das anders“, erklärte Lucia Teuscher. „Morgens in der Kinderkonferenz diskutieren die Kinder, was sie machen möchten. Die Erzieherinnen und Erzieher greifen das auf und begleiten und bereichern die gewünschten Aktionen in den einzelnen Funktionsräumen, zum Beispiel im Bauzimmer, im Atelier, in der Werkstatt oder im Turnzimmer. Jedes Kind kann wählen, welchem Thema es sich anschließen möchte. Vor dem Mittagessen treffen sich dann alle zum Singkreis.“

Am Montag sprechen sie englisch

Besonders wichtig war den Pädagoginnen, auf das System der Beobachtung und Dokumentation hinzuweisen, mit dem Kinderhaus und Lernwerkstatt die Kinder individuell begleiten und fördern. „Unser Ansatz setzt an den Stärken der Kinder an, an dem, wofür sie sich begeistern können“, sagte Berndt. „Dieses Feuer fachen wir weiter an und beobachten, wie sich die Kinder dann in kürzester Zeit unwahrscheinlich viel aneignen.“ Das sei ungleich effektiver als einem Kind nach Plan etwas beibringen zu wollen, was es gerade gar nicht interessiere. Die Schule baue auf diesen Ansatz auf. Dass dort aber strukturierter und gezielter gelernt wird als in der Kita, sahen die Gäste beim Unterricht, der montags immer in englischer Sprache statt findet. Das Idiom ist den Kindern merklich vertraut, denn auch in der Kita reden die beiden Lehrerinnen, die montags die Schülerinnen und Schüler begleiten und sonst im Kinderhaus arbeiten, stets nur englisch. Heute geht es im Unterricht um die „strawberry fields“, die Erdbeerfelder, denen die Klasse vor ein paar Tagen einen Besuch abstattete.

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

„Wie beziehen Sie die Eltern in ihren Arbeit mit ein?“, wollte der Staatssekretär abschließend wissen. „Unsere Eltern sind sehr interessiert an einem Austausch, den wir auch aktiv einfordern“, erläuterte Elisabeth Berndt. „Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern ist uns im Interesse der Kinder sehr wichtig. Daher haben wir diesen Punkt auch vertraglich geregelt.“ Die Eltern verpflichteten sich zur Zusammenarbeit mit der Kita bzw. der Lernwerkstatt. Das bedeute aber nicht, dass sie – wie in anderen Einrichtungen – zu Putzdiensten oder Back- und Bastelaktionen herangezogen würden. „Wir schaffen bewusst Rahmenbedingungen, die den Eltern eine volle Berufstätigkeit ermöglichen. Davon zeugen auch unsere Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft bedeutet bei uns, dass wir einen intensiven Austausch mit den Eltern über ihr Kind, seine Entwicklung und seine Bedürfnisse führen.“



Gerlingen, 3. Juli 2007

Weitere Informationen im Internet:

Kinderhaus TECHNIDO: www.kita-technido.de
Trägerverein KIND und Beruf e.V.: www.kind-und-beruf-ev.de
Träger-Dachverband KIND e.V.: www.kind-dachverband.de

Folgendes Bildmaterial ist zu dieser Presse-Information erhältlich (Kontakt: s.u.)



Hoher Besuch im Kinderhaus und der Lernwerkstatt Technido im Technologiepark Karlsruhe: Staatssekretär Georg Wacker (hinten Mitte) und der Landtagsabgeordnete Manfred Groh lassen sich von den pädagogischen Leiterinnen Lucia Teuscher (ganz links) und Elisabeth Berndt sowie den beiden Schulkindern Florian und Carla durchs Haus führen.

Foto: Kind und Beruf e.V.



„Was macht man in Bauzimmer?“ Nicht nur auf diese Frage erhielten Staatssekretär Georg Wacker (2. v. links) und der Landtagsabgeordnete Manfred Groh während ihres Besuchs im Kinderhaus und der Lernwerkstatt Technido im Technologiepark Karlsruhe ein Antwort. Die pädagogischen Leiterinnen Lucia Teuscher (ganz rechts) und Elisabeth Berndt sowie die beiden Schulkinder Florian und Carla führten sie durchs gesamte Haus und zeigten Singkreis und Englischunterricht.

Foto: Kind und Beruf e.V.

Presse-Kontakt:

eoscript Public Relations
Eike Ostendorf-Servissoglou
Kaiserstuhlweg 3, 70469 Stuttgart
Tel.: 0711 – 5530946
Mobil: 0172 – 7032745
E-Mail: eos@eoscript.de